

264 Das vierdte theil der Salzmeneraffen.

Dieses Salz vnter sein eigen Reis
gerschmaltz misciret, zu einem Sälblein
gemacht / vnd die verkambten Glieder dar
mit geschmieret / vnd wol ingerieben /
bringet sie zu rechte / Auch erweichet die
harten erstarten Adern / so zu kurtz wor
den. Desgleichen welchem Menschen
ein Glied schwindet / der schmiere diß pre
parirte Sälblein alle tage zweymal dar
mit / bey der Verime / es bringet solches
wider zu rechte.

Vpupa, Widhopff.

W Er das grosse Hauptwehe /
so von vbernatürlicher Hitze
kompt empfindet / der resoluir
dieses Salz in Rosenwasser / vnd schlage
solches mit einem Leinentüchlein / darin
genet / zu etlich mahlen auff die Stirn /
es zeucht alle Hitze aus / lindert vnd still
let die Wehrage / macht auch ein klar Ges
sicht / also mit diesem Wasser in die Aus
gen gestrichen. Inwendig mit einem
Aqua viæ gebraucht / auff sechs oder acht
Gran alle Morgen vnd Abend / verzehret
die